

Vom Himmel hoch, da komm ich her

Text: Martin Luther (1535)
Melodie: Martin Luther (1539)
Satz: Klaus Jürgen Thies

Beachten Sie bitte die Hinweise zur Ausführung (unten)!

C. f.

Vom Him - mel hoch, da komm ich her, ich bring euch gu - te neu - e

A

Vom Him - mel_ hoch, da komm ich her, ich bring euch gu - te_ neu - e

B

Vom Him - mel_ hoch, da_ komm ich_ her, ich bring euch gu - te_ neu - e_

C

Vom Him - mel hoch, da komm ich her, _____ ich bring_ euch gu-te neu-e

C. f.

Mär; der gu - ten Mär bring ich so viel, da-von ich singn und sa - gen will.

A

Mär; der gu - ten Mär bring ich so viel, da-von ich singn und sa - gen_ will.

B

Mär; der gu - ten_ Mär bring ich_ so_ viel, da- von ich_ singn und sa - gen_ will.

C

Mär; _____ der gu - ten Mär bring ich so viel, _____ da - von_ ich singn und sa-gen will.

- Euch ist ein Kindlein heut' geboren von einer Jungfrau auserkorn, ein Kindelein, so zart und fein, das soll eu'r Freud und Wonne sein.
- Es ist der Herr Christ, unser Gott, der will euch führn aus aller Not, er will eu'r Heiland selber sein, von allen Sünden machen rein.
- Er bringt euch alle Seligkeit, die Gott der Vater hat bereit, dass ihr mit uns im Himmelreich sollt leben nun und ewiglich.
- So merket nun das Zeichen recht: die Krippe, Windelein so schlecht, da findet ihr das Kind gelegt, das alle Welt erhält und trägt.
- Des lasst uns alle fröhlich sein und mit den Hirten gehn hinein, zu sehn, was Gott uns hat beschert, mit seinem lieben Sohn verehrt.
- Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin! was liegt dort in dem Krippelein? wes ist das schöne Kindelein? es ist das liebe Jesulein.
- Sei mir willkommen, edler Gast! den Sünder nicht verschmähst hast und kommst ins Elend her zu mir, wie soll ich immer danken dir?
- Ach, Herr, du Schöpfer aller Ding, wie bist du worden so gering, dass du da liegst auf dürrern Gras, davon ein Rind und Esel aß!
- Und wär' die Welt vielmal so weit, den Edelstein und Gold bereit', so wär sie doch dir viel zu klein, zu sein ein enges Wiegelein.
- Der Sammet und die Seide dein, das ist grob Heu und Windelein, darauf du König groß und reich herprangst, als wär's dein Himmelreich.
- Das hat also gefallen dir, die Wahrheit anzuzeigen mir: wie aller Welt Macht, Ehr und Gut vor dir nichts gilt, nichts hilft noch tut.
- Ach, mein herzliebes Jesulein, mach dir ein rein, sanft Bettlein, zu ruhen in meins Herzens Schrein, das ich nimmer vergesse dein.
- Davon ich allzeit fröhlich sei, zu springen, singen immer frei das rechte Susanne schon, mit Herzenslust den süßen Ton.
- Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron, der uns schenkt seinen ein'gen Sohn, des freuen sich der Engel Schar und singen uns solch neues Jahr.

Hinweis zur Ausführung: Zur Melodiestimme ist eine der Begleitstimmen A, B oder C zu spielen oder zu singen. Eine drei- oder vierstimmige Ausführung ist nicht möglich.